

**Vorlage: Sanierung Knoten Zollstrasse / Töbeliweg / Brunnenwiesenstrasse**

## **Kommissionsbericht**

### **1. Sitzung der Kommission**

Montag, 23. Mai 2011

### **2. Konstituierung der Kommission**

Felix Tenger (Präsidium), FDP  
Rita Flück Hänzi, CVP  
Arnold Isliker, SVP  
Lenz Furrer, ÖBS  
Priska Weber, SP

Ferner sind anwesend:  
Stephan Rawyler, Gemeindepräsident  
Paul Kurer, Bauverwaltung  
Walter Herrmann, VBSH  
Martin Gugolz, VBSH  
Esther Wermelinger, Protokoll

### **3. Ausgangslage**

An der Einwohnerratssitzung vom 5. Mai 2011 wurde mit 13 zu 6 Stimmen und einer Enthaltung Eintreten auf die Vorlage beschlossen. Zur Klärung von Detailfragen insbesondere dem Verzicht auf eine Fussgängerampel wurde die Vorlage mit 14 zu 5 Stimmen, bei einer Enthaltung an eine Spezialkommission überwiesen.

### **4. Diskussion**

Die VBSH legen dar, dass eine Busbevorzugung aus Gründen der Fahrplanstabilität und insbesondere der Verkehrssicherheit Sinn macht und sie deshalb schon seit Jahren eine Lichtsignalanlage an dieser Stelle möchten. Auch eine Variante „light“ (d.h. ohne Fussgängerampel) ähnlich wie beim Obertorkreisel wäre für die VBSH denkbar, wichtig ist für die VBSH, dass die Busse ungehindert in die Zollstrasse einfahren können.

Gemäss Bauverwaltung ist bei einer Variante „light“ (d.h. ohne Fussgängerampel) der Fussgängerstreifen an der in der Vorlage vorgesehenen Stelle nicht mehr möglich. Für einen Fussgängerstreifen ohne Ampel wäre eine Mittelinsel notwendig, und dafür fehlt der Platz.

Der Fussgängerstreifen müsste deshalb Richtung Zoll verschoben und gesichert werden. Damit würde diese Variante „light“ wieder in etwa der vom Volk abgelehnten Variante vom 15. Februar 2001 entsprechen. Andere Möglichkeiten und Alternativen gibt es gemäss Bauverwaltung nicht. Die Finanzierung dieser Variante „light“ durch den Bund und Kanton ist nicht gesichert und müsste abgeklärt werden.

## 5. Beschlussfassung

In einer Grundsatzabstimmung spricht sich die Kommission mit 4 zu 1 Stimmen für eine Busbevorzugung aus.

Die beiden Varianten (Vorlage des Gemeinderates und Variante „light“) werden einander gegenübergestellt. Die Vorlage des Gemeinderates erhält 2 Stimmen, die Variante „light“ 1 Stimme.

Die Kommission beantragt schlussendlich dem Einwohnerrat mit 2 zu 1 Stimmen, bei 2 Enthaltungen, der Vorlage des Gemeinderates in der vorliegenden Form (Bericht und Antrag vom 5. April 2011) zuzustimmen.

Der Präsident

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, sweeping curve on the left and several vertical strokes on the right, resembling the letters 'FT'.

Felix Tenger

Neuhausen am Rheinfall, 31. Mai 2011